

PM Der Bürgermeisterwahlkampf von Thomas Eckardt und der SPD Nidda läuft

Mit Unterstützung der Genossinnen und Genossen der SPD Nidda hat Thomas Eckardt seine Wahlkampftour fortgesetzt. Als nächstes haben die Stadtteile Ulfa und Oberlais auf seiner Agenda gestanden. In Ulfa beginnend, hatte er große Freude darüber, dass der Stadtteil sich mit dem Neubaugebiet über einen echten Zuwachs erfreuen darf. Das wir in unseren Stadtteilen wachsen müssen, war mir schon in der zurückliegenden Zeit als Stadtverordneter der SPD Nidda immer ein großes Anliegen, so Thomas Eckardt. Wie es so gut von bauwilligen Bürger*innen angenommen wurde, zeigt das große Bedürfnis nach ausgewiesenen Bauplätzen, so Eckardt. Bezahlbarer Wohnraum und das Ausweisen von neuen Bauplätzen, insbesondere in unseren Stadtteilen, wird einer meiner Schwerpunktthemen, wenn man mich zum Bürgermeister wählt. Für den Erhalt und Ausbau der Infrastruktur in der Großgemeinde, wird er sich einsetzen, ergänzt Eckardt. Für uns als Großgemeinde ist es wichtig, in allen Stadtteilen den Bürger*innen ein attraktives Angebot zum Zuzug anzubieten. Immer mehr in der Stadt lebende, ist es im ländlichen Raum mittlerweile angenehmer zu leben. Das liegt auch an der angebotenen Infrastruktur und den Betreuungsplätzen sowie Schulformen für unsere Kinder, so der SPD Mann. In seinen Gesprächen wurde er auf die sehr gefährliche Verkehrsführung der L 3138 aufmerksam gemacht. Darüber hat der Bürgermeisterkandidat eine klare Meinung. Bei dieser abenteuerlichen Verkehrsführung können wir nicht die Bürgermeisterwahl abwarten. Da muss die Stadt sehr zeitnah handeln und dem Begehren des Ortsbeirats Gehör verschaffen, so Eckardt abschließend. Die SPD Nidda wird sich dem Anliegen annehmen und in der Verwaltung nachfragen, warum es denn so lange andauert bis Abhilfe kommt. Thomas Eckardt verspricht, dass er sich persönlich für die sehr aktiven Vereine einsetzen werde. Ihnen ist es zu verdanken, dass es eine Vielfalt von Freizeitaktivitäten in Ulfa gibt und diese immer wieder erweitert werden.

Ober-Lais

Auf seiner nächsten Etappe, in Ober-Lais, war es für Eckardt schon ernüchternd. Ich kann in vielen Stadtteilen das gleiche Bild zeichnen, so der Bürgermeisterkandidat. Es wurde in der zurückliegenden Zeit einfach zu wenig investiert, so Eckardt weiter. Das Bürgerhaus Ober-Lais ist ein sehr gutes Beispiel. Hier ist doch mindestens 30 Jahre nicht mehr renoviert worden, findet Eckardt. Wenn unsere Bürger*innen das Bürgerhaus als Begegnungsstätte annehmen sollen, müssen sie sich auch in Gesellschaftsräumen wohl fühlen, stellt Eckardt fest. Auch der Jugendcontainer ist eine sehr gute Idee. Unbegreiflich findet Thomas Eckardt jedoch, dass sich die Fertigstellung so in die Länge zieht. Als Bürgermeister würde ich zukünftig dafür Sorge tragen, dass solche Maßnahmen keinen langen Vorlauf mehr brauchen und solche Abwicklungen beschleunigt werden, so Eckardt abschließend. Für das benötigte Feuerwehrgerätehaus, hat die SPD Nidda bereits Unterstützung zugesagt. Das wird sich auch bei einem SPD Bürgermeister nicht ändern, so ... (wer ist vom Vorstand dabei?) Thomas Eckardt zieht die erste Zwischenbilanz und hält fest, dass es in seinen besuchten Stadtteilen zu hohen Lärmbelästigungen kommt, was abgestellt werden muss. Geschwindigkeitsüberschreitungen sind keine Ausnahmen und überall Dauerthema. Wir müssen Geschwindigkeitsmessungen durchführen und besonders in verkehrsberuhigten Straßen die Einhaltung Nachdruck verleihen, hält Thomas Eckardt fest. Der große Investitionsstau bei der Instandsetzung von Bürgerhäusern und Feuerwehrgerätehäusern muss sukzessive aufgelöst werden. Das werde sehr schnell anpacken und die Bürger*innen werden diese auch von mir erwarten können. Die nächsten Stadtteile sind am 19.11.21 in Eichelsdorf, am 23.11.21 in Stornfels und am 25.11.21 in Borsdorf. Interessierte Bürger*innen können uns ab 19:00 Uhr an den Bürgerhäusern antreffen.